

Porträt für WHZ

Studium der Betriebswirtschaft mit den Vertiefungen Marketing und betriebliches Finanzmanagement

Ich habe ab 2006 an der WHZ BWL studiert und kann rückblickend durchaus sagen, dass mir das Studium nicht nur beruflich, sondern auch in meiner persönlichen Entwicklung weitergeholfen hat. Dabei war der Anfang alles andere als einfach. Durch meine vorherige Ausbildung und Berufserfahrung war ich zwar vielleicht etwas gefestigter, was meine Ziele betraf, trotzdem war der Studienbeginn eine große Umstellung. Den ganzen Tag Vorlesungen und jede Menge neuer wissenschaftlicher und zwischenmenschlicher Input, das musste erst einmal verdaut werden. Das Grundstudium war ziemlich hart. Es wurde gnadenlos ausgesiebt und sprichwörtlich die Spreu vom Weizen getrennt. Mit viel Engagement habe ich mein Studium im Januar 2013 nach Schwangerschaft, Eltern- und Diplomzeit sowie Verteidigung abschließen können. Studieren ist nun mal nur für wenige ein Spaziergang. Doch jeder kleine Erfolg bestärkt einen in der Entscheidung. Was mir wirklich geholfen hat, waren das Lernen und der Austausch mit Kommilitonen, die so zum Teil irgendwann zu Freunden wurden. Zudem verband mich meine Tätigkeit in der Bibliothek ein Stück mehr mit der WHZ.

Was die Professoren und Dozenten der FH angeht, ist meine Meinung zweigeteilt. Es gibt viele, wirklich kompetente und menschlich sehr ansprechende Lehrpersönlichkeiten an dieser Fachhochschule. Sie vermitteln den Studierenden wichtige Sachverhalte, helfen manchmal mit unkonventionellen Lösungen und sind sich ihrer Verantwortung, die Position betreffend, durchaus bewusst. Doch wie immer im Leben, gibt es auch Negativbeispiele. In dem Punkt kann man nur sagen, Vorlesungen besuchen, Prüfungen schreiben und gut.

Was mir noch ein wenig fehlt, ist die Anerkennung derer, die an der WHZ eher nebenher beziehungsweise im Hintergrund agieren. Dazu zählt für mich die Arbeit der Kantinemädels, der Bibliothekare und die der wissenschaftlichen Mitarbeiter. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön von mir, macht weiter so.

Mittlerweile hat sich viel verändert, am Studienstandort Zwickau und bei mir persönlich. Der Campus auf dem Scheffelberg zeigt sich nach den

Sanierungsarbeiten in neuem Glanz und ich bin heute als freie Redakteurin und Beraterin in der Region tätig. Die vermittelten Inhalte helfen mit ein Stück weit bei meiner selbstständigen Tätigkeit. Mit allen Pros und Kontras habe ich es nie bereut, in Zwickau studiert zu haben und würde es wahrscheinlich wieder tun. Die Stadt hat ihren ganz eigenen Charme, es gibt coole Parties, Studentenclubs, Bars sowie Kneipen und die Studien- wie Lebenshaltungskosten halten sich in Grenzen.